

BERICHT FRANZISKA EGGER (UAM)

Universität

Ich verbrachte das Wintersemester 2017/2018 auf der Universidad Autónoma de Madrid (UAM). Zu allererst möchte ich sagen, dass es mir sehr gut gefallen hat. Die ersten Wochen auf der Universität haben mich sehr gestresst, da man Anwesenheit und viele Zwischentests (3 im Durchschnitt) hat. Im Nachhinein waren die Zwischentests sehr hilfreich. Die Zwischenprüfungen nehmen einem den Druck vor der Abschlussprüfung am Ende des Semesters, da man den Großteil des Stoffes bereits einmal gelernt hat und die Abschlussprüfungen im Verhältnis nicht viel mehr Aufwand erfordern als die Zwischentests.

Der Studienplan ist sehr schulisch aufgebaut inklusive Anwesenheitspflicht in den meisten Fächern, wobei diese nicht regelmäßig überprüft wird. Da die Kursgruppen oft sehr klein sind (15-30 Personen) wird dauerhafte Abwesenheit jedoch von den Professoren vernommen.

Die Kurse finden oft am Nachmittag oder Abend statt. Es kann schon mal vorkommen, dass man bis 20:15 Uni hat, wobei man sich daran sehr schnell gewöhnt. Dafür kann man die meiste Zeit ausschlafen.

Die Professoren sind kompetent, jedoch meines Erachtens kein Vergleich mit dem Juridicum. Vor allem praktische Fälle und Beispiele gingen mir persönlich ab. Jedoch hat mir der Kurs „Taxation, Welfare and Political Theories“ besonders gefallen, da auch politikwissenschaftliche Aspekte besprochen wurden und die Professoren die Materien sehr spannend aufbereiteten.

Der Standort der Uni ist (wie fast alle Unis in Madrid) am Stadtrand. Mit der örtlichen Schnellbahn fährt man zirka 30 Minuten vom Zentrum. Im Gegensatz zur Universität Wien, sind auf der UAM alle Fakultäten auf einem Campus, welcher durchaus als kleines Studentendorf anzusehen ist. Bei Schönwetter gab es wöchentlich kleine Parties mit Musik und Bier.

Wohnen & sonstige Dinge

Madrid ist eine lebhafte bunte Stadt, wo man zu jeder Tageszeit etwas unternehmen kann und einem nie fad wird.

Bezüglich Wohnen muss man zu allererst sagen, dass die Mietpreise in Madrid sehr teuer sind (zumindest wenn man im Stadtzentrum leben will). Für ein Zimmer in einer WG kostet die Monatsmiete zirka 400-500 €. Meiner Ansicht nach sind die Erasmus-Wohnungen sehr zu empfehlen, da es sonst sehr schwierig ist, ein Zimmer zu finden

und die Preise sind auch in derselben Preislige. Die Viertel Malasaña, Chueca und Lavapies mit vielen kleinen Cafés und künstlerischen Shops kann ich sehr empfehlen.

Der öffentliche Verkehr ist sehr gut ausgebaut. Jedoch gibt es oft Streiks oder Verzögerungen wobei das normal ist. Nach der Zeit entwickelt man die spanische Gelassenheit :). Es gibt ein Monatsticket für alle unter 27-Jährigen, das 20 € kostet. Für diese Karte benötigt man jedoch einen Termin bei bestimmten Trafiken bzw in Ticketstellen. Vor allem am Semesterbeginn ist der Andrang groß, weshalb man für die online vereinbarten Termine oft eine Woche wartet. Es ist also anzuraten, dass man diesen schon vor der Abreise vereinbart.

Für Reisen in und um Spanien gibt es diverse Transportmittel. Da Ryanair Madrid anfliegt, ist Fliegen oft billiger als mit dem Bus „ALSA“ zu fahren. Es gibt jedoch auch den Flixxbus, womit man zB um 25 € pro Strecke nach Lissabon fahren kann.

Das Wetter in Madrid ist sehr warm, wobei man im Winter definitiv warme Sachen mitnehmen sollte. Aufgrund der Seehöhe Madrid's kann es doch sehr kalt werden. Schnee gibt es normalerweise nicht.